Audit Gesunde KiTa – Deckblatt

Rahmendaten

Name und Anschrift

Förderverein
"Arnstedter Kinderstübchen" e.V.
Hauptstraße 16
06456 Arnstein OT Arnstedt
Tel. 034785/90929 Fax. 034785/249888

Datum: 06.02.23

E-Mail: Kinderstuebchen.arnstedt@hotmail.de

Telefon: Leiter/-in:

Qualitätsbeauftragte/-r: C. Bartels

Träger: Förderverein Arnstedter Kinderstübchen e.

Profil

Offene Arbeit [✓]

Gruppenstruktur altersrein [ ] altersgemischt [X]

Pädagogisches Konzept z. B. Integrativ, Waldorf, Montessori, Religionsansatz: naturnahe Pädagogik

Sonstige Ansätze z. B. Kneipp, Bewegungskindergarten, Musik, Mehrsprachigkeit, Interkulturell: Offene Arbeit, familäres Leitbild

Kinder

Anzahl der Betreuungsplätze: 20

Alter betreuter Kinder von: 1 bis: 10

Anzahl derzeit betreuter Kinder ges.: 18

Davon ganztags 18 Davon halbtags

Anzahl Kinder 0 bis 3 Jahre (Krippe): 4

Anzahl Kinder mit besonderem Förderungsbedarf: 2

Anzahl Kinder 3 bis 6 Jahre (Kindergarten): 9

Anzahl Kinder nicht deutscher Muttersprache: 2

Anzahl Schulkinder ab 6 Jahre (Hort): 5

Anzahl sozial benachteiligter Kinder (geschätzt):

Personal

Anzahl pädagogische Mitarbeiter/-innen gesamt: 2

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit: 30

Anzahl besondere Fachkräfte z. B. Heilpädagogen:

Fachdisziplin/en der bes. Fachkräfte:

Anzahl pädagogische Hilfskräfte: 1

Anz. Sonstige Mitarbeiter/-innen gesamt:

Betreuung

Täglich Mo-Fr von: 6.00 bis: 16.30

Abweichende/r Tag/e von: bis:

Wochenend-Betreuung Ja [ ] Nein [X] nach Absprache [ ]

Rund-um-die-Uhr-Betreuung Ja [ ] Nein [X] nach Absprache [ ]

Weitere Strukturmerkmale

Soziale Lage im Stadtteil/ Ort Gut [ ] Ausgewogen [X] Schlecht [ ]

Aufnahmekriterium Impfstatus Ja [X] Nein [ ]

Budgetverantwortung Ja [X] Nein [ ]

Förderverein Ja [X] Nein [ ]

Frühstück Selbstversorgung KiTa [X] Fremdversorger [ ] Mitgabe Elternhaus [ ]

Vesper Selbstversorgung KiTa [X] Fremdversorger [ ] Mitgabe Elternhaus [ ]

Mittag Selbstversorgung KiTa [ ] Fremdversorger [X]

Anzahl mitessender 13 Kinder: Päd. Personal: sonst. Personal:

Name des Versorgers/ Caterers: Stadtküche Hettstedt

© Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e. V.

Audit Gesunde KiTa
Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: Erstzertifizierung im Jahr: 2019

Allgemein

Name und Anschrift:	Arnstedter Kinderstübchen e.V. Hauptstraße 16 06456 Arnstein		
E-Mail:	kinderstuebchenarnstedt@hotmail.de	Datum:	19.12.2022
Kitaleiter/-in:	Constanze Bartels	Telefon:	034785/90929
Träger:	Förderverein Arnstedter Kinderstübchen e.V.	Qualitätsbeauftragte/-r:	Constanze Bartels

Angaben zu Rahmenbedingungen
(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher/-innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

Das Arnstedter Kinderstübchen ist ein eingetragener Förderverein.
Gegenwärtig werden hier 18 bis 19 Kinder von zwei pädagogischen Fachkräften und einer pädagogischen Unterstützungskraft betreut. Eine Wirtschaftskraft unterstützt uns bei der täglichen Arbeit. Unser Haus ist ein offenes Haus mit naturverbundenem Leitbild. Wir sind eine kleine, familiäre Einrichtung und arbeiten situationsorientiert. Bei uns kann man Natur erfahren, bestaunen und begreifen.

Kategorien

1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:	Wir haben das Verständnis für eine gesunde Kitaentwicklung erweitert. Lebensmittel werden selbst angebaut oder beim Bäcker und Fleischer aus dem Ort bezogen. Wir erkunden die Natur und ihre Ressourcen, schauen mit kritischem Blick auf die Umwelt. Wir haben unseren Spielplatz fertig gestellt und neue Projekte ins Leben gerufen.
Hindernisse und Stolpersteine:	Corona Pandemie

2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung:	Alle Kinder beteiligen sich an Projekten rund um die Gesundheit der Kinder. Beziehen Eltern, Familien mit ein. Die Kinder achten Lebensmittel besser sind fit im Thema „Müll“ oder „Mülltrennung“.

	Essen lieber in Gemeinschaft oder was sie selbst hergestellt oder angerichtet haben. Die Kinder haben einen positiven Bewegungsdrang. Sie halten sich am liebsten in der Natur auf.
Hindernisse und Stolpersteine:	Hort mit in die Kita integriert Neue ausländische Kinder mit Sprachbarrieren Durch Pandemie konnten wenige Projekte durchgeführt werden. Gemeinsame Veranstaltungen waren nicht möglich.

3. Kita-Kultur

Positive Entwicklung:	Inklusion wurde intensiver eingeführt und gelebt. Constanze Bartels erhielt den Abschluss als Inklusionsfachkraft. Verschiedene Kulturen bereichern unseren Alltag.
Hindernisse und Stolpersteine:	Mehraufwand wird nicht berücksichtigt und vergütet.

4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung:	Das Personal achtet auf gesunde Ernährung und ausreichend Bewegung.
Hindernisse und Stolpersteine:	

5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung:	Medienkompetenz wurde verstärkt und entwickelt.
Hindernisse und	Finanzielle Möglichkeiten.

Stolpersteine:

6. Sicherheit

Positive Entwicklung: Spielgeräte und Zaun wurden repariert.
Ein neuer Zaun wird angeschafft.

Hindernisse und Stolpersteine: Baumaßnahmen lassen sich schwierig umsetzten.

5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung: Regelmäßig finden Qualitätszirkel statt, zur weiteren Bearbeitung des Qualitätshandbuches.
Ein Kinderschutzkonzept wurde erstellt.
Ein aktuelles Inklusionskonzept ist in Arbeit

Hindernisse und Stolpersteine:

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

- Gesündere Nachmittagsverpflegung
- Naturkonzept im Leitbild erweitern
- Öffentlichkeitsarbeit

Datum

Förderverein
"Arnstedter Kinderstübchen" e.V.
Hauptstraße 16
06456 Arnstein OT Arnstedt
Tel. 034785 90929 Fax. 034785/249888

Unterschrift

Kriterienkatalog zum Audit "Gesunde KiTa" (7 Kategorien und 83 Kriterien)

Nr.	Kategorien / Kriterien	Qualität (Entwicklungsstand)			
		Plan	Do	Check	Act
		0–3 Pkt.	0–9 Pkt.	0–3 Pkt.	0–3 Pkt.
1.	**Gesundheitsverhältnisse** Die Kategorie Gesundheitsverhältnisse berücksichtigt Rahmenbedingungen wie Gebäude, Freiflächen und Umfeld, aber auch arbeitsorganisatorische, personalentwickelnde, gestalterische und umweltspezifische Aspekte.				
1.1	Die KiTa gestaltet ihr Umfeld gesundheitsförderlich (z. B. Gebäudebewirtschaftung, Freiflächenpflege, Lichtverhältnisse, Lärmreduktion, Raumklima, Schutz vor Schadstoffen, ergonomische Ausstattung, Berücksichtigung ästhetischer, ökologischer und kommunikationsfördernder Aspekte).	3	8	3	2
1.2	Die KiTa aktiviert innere und äußere Beweglichkeit (z. B. bedürfnisgerechte Bewegungsangebote, ausreichende und verfügbare Spiel- und Sportgeräte, Rhythmisierung des Alltages, bewegungsfördernde Gebäude- und Freiflächengestaltung, Bewegungspfad, Sinnesparcours, Balancierstrecke).	3	8	3	2
1.3	Die KiTa bietet Möglichkeiten und Angebote zur Gesundheitsförderung im KiTa-Alltag (z. B. ausgewiesene Spiel- und Sportflächen, Bewegungsraum, Turnflur, Entspannungsraum/ Snoezelraum, Bewegungsbaustelle, Sinnesparcours, Kochgelegenheit für Kinder, Sauna, Trinkbrunnen, tägliches Spielen an der frischen Luft, Kneippanwendungen).	2	8	3	2
1.4	KiTa handelt wirtschaftlich und ökologisch nachhaltig (z.B. sparsamer Umgang mit Energie und Wasser, Müllvermeidung und –trennung, vorrangig vegetarische Verpflegung, Ökopädagogik, umweltfreundliche Materialien und KiTa-Ausstattung).	3	9	3	3
1.5	Die KiTa ermöglicht den Zugang zu einer gesundheitsfördernden Mittagsverpflegung (z.B. Angebot einer Mittagsversorgung mit ovo-lacto-vegetarischen Speisen, Speisepläne orientiert an den Qualitätsstandards der DGE, max. 1-mal pro Woche Fleisch, gering gewürzte Speisen ohne Geschmacksverstärker), regelmäßige Qualitätseinschätzung durch Personal und Eltern an Versorger.	2	8	2	2
1.6	Die KiTa ermöglicht Zugang zu gesundheitsfördernder Zwischenverpflegung (z. B. abwechslungsreiches Frühstück und Vesper ohne Zucker und Süßungsmittel, täglich frisches Obst und Gemüse, keine Fleischprodukte / Wurst, Verzicht auf Weißbrot, Süßigkeiten und stark gesüßten Joghurt bzw. Pudding, unbegrenzte Versorgung mit Getränken, wie Wasser, ungesüßtem Kräuter- und Früchtetee).	3	9	3	3

© Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Nr.	Kategorien / Kriterien	Qualität (Entwicklungsstand)			
		Plan	Do	Check	Act
		0–3 Pkt.	0–9 Pkt.	0–3 Pkt.	0–3 Pkt.
1.7	Die KiTa schafft notwendige Rahmenbedingungen zur gesunden Verpflegung (z. B. ausgewiesene Essbereiche, Essenausgabe in Tischgemeinschaften, die eigenständige Bedienung ermöglichen, Tischkultur, Einhaltung lebensmittelrechtlicher/ hygienischer Vorschriften, Benennung eines Verantwortlichen für das Thema Verpflegung, gesunde Ernährung ist Bestandteil pädagogischer Angebote).	3	9	3	3
1.8	In der KiTa gibt es eine klare Aufgabenteilung und eine angemessene Organisation, Verantwortlichkeiten werden konkret benannt.	3	9	3	3
1.9	Führungsleitlinien sind entwickelt, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt und werden in der Arbeit verwirklicht.	3	9	3	3
1.10	Das Führungsverhalten (KiTa-Leitung, Gruppenleitung, Projektleitung) wird regelmäßig reflektiert und ausgewertet (z. B. 1-mal im Jahr).	2	8	3	3
1.11	Regelmäßig werden Personalgespräche durchgeführt (z. B. alle 2 Jahre).	2	7	2	2
1.12	Es gibt ein Personalentwicklungskonzept (z. B. regelmäßige Qualifizierung, Fort- und Weiterbildungspläne, Spezialisierung zu Fachthemen, Besuch von Tagungen und Kongressen, Erfahrungsaustausch mit anderen Einrichtungen, Tätigkeit als Auditor/-in).	3	8	3	2
1.13	Die KiTa unterstützt ihr Personal bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.	3	9	3	3
1.14	Die KiTa kümmert sich regelmäßig und zielgerichtet um den Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Einrichtung (z. B. Einsetzung einer/s Sicherheitsbeauftragten, Ermittlung von Gefährdungen - Gefährdungsbeurteilung, Unfallmanagement, Erste Hilfe, Brandschutz, Mutterschutz, regelmäßige Unterweisungen, Elektrische Sicherheit, Umgang mit Gefahrstoffen, Ausschilderung von Fluchtwegen, Infektionsschutz - Hygienepläne, Spielgerätekontrolle).	3	8	2	2
1.15	Die KiTa setzt Maßnahmen der Betrieblichen Gesundheitsförderung um (z. B. Gesundheitsbericht, Gesundheitszirkel, Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitsorganisation und -gestaltung, Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeiterbeteiligung, Stärkung der Mitarbeiterkompetenzen, Betriebsangebote zu Bewegung, gesunder Ernährung und Stressbewältigung, Suchtprophylaxe).	3	9	3	2
1.16	Die KiTa hat ein Betriebliches Eingliederungsmanagement [BEM] (z. B. BEM-Beauftragte/n, Handlungsleitfaden zur betriebsinternen Durchführung von BEM).	0	0	0	0
Punktzahl	**246**	**41**	**126**	**42**	**37**
Prozent	85,42 %				

© Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Nr.	Kategorien / Kriterien	Qualität (Entwicklungsstand)			
		Plan	Do	Check	Act
		0–3 Pkt.	0–9 Pkt.	0–3 Pkt.	0–3 Pkt.
2.	**Gesundheitskompetenzen der Kinder** In dieser Kategorie geht es um individuelle Einstellungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder, die dazu beitragen, die eigene Entwicklung in Bezug auf Gesundheit zu beeinflussen.				
2.1	Die Kinder praktizieren einen gesunden Lebensstil (z. B. ausreichend und altersgerecht bewegen, spielen und entspannen, gesund ernähren, mit Süchten umgehen, Umgang mit Stress und negativen Emotionen, kreatives Problemlösen, Zahngesundheit und allgemeine Hygiene, Kommunikation).	3	9	3	3
2.2	Die Kinder betreiben partizipative Gesundheitsförderung mit anderen Kindern und KiTa-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (z. B. Kinderkonferenz, Gesundheitszirkel).	3	8	3	2
2.3	Die Kinder haben Kompetenzen, mit der eigenen Gesundheit bzw. mit eigenen gesundheitlichen Einschränkungen und/ oder mit denen von Anderen umzugehen.	3	7	3	2
2.4	Die Kinder können sich selbst wahrnehmen, entwickeln Einfühlungsvermögen, sind standfest und können kritisch denken.	3	7	3	3
2.5	Die Kinder können ihre Meinung frei äußern, bringen sich ein und haben die Möglichkeit etwas zu verändern (z. B. Morgenkreis, Kinderparlament, Tischdienst).	3	9	3	3
2.6	Die KiTa fördert die altersgerechte Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder (z. B. Kondition, Fein- und Grobmotorik, Koordination, Konzentration, Sprachvermögen).	3	9	3	3
2.7	Die KiTa fördert ein alters- und entwicklungsgerechtes Gewicht der Kinder (z. B. regelmäßige Information und Aufklärung von Kindern und Eltern, Unterbreitung gesunder Ernährungsangebote, Heranführung an ein gesundes Essverhalten, Beratung der Eltern über-/untergewichtiger Kinder ggf. unter Einbeziehung von Fachleuten).	3	8	3	2
2.8	Die KiTa fördert die Mund- und Zahngesundheit der Kinder (z. B. regelmäßige Information und Aufklärung von Kindern und Eltern, tägliches Zähneputzen, Prophylaxe durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst, Thematisierung einer zahngesunden Ernährung, Bereitstellung ungesüßter Getränke).	3	9	3	3
2.9	Die KiTa bietet den Kindern Möglichkeiten, gemeinsam mit Eltern und Geschwistern offene Angebote der KiTa beim Bringen oder Abholen der Kinder zu nutzen (z. B. Sinnespfad, Taststrecke, Bibliothek, Garten / Freifläche).	2	2	2	2
Punktzahl	**143**	**26**	**68**	**26**	**23**
Prozent	88.27 %				

© Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Nr.	Kategorien / Kriterien	Qualität (Entwicklungsstand)			
		Plan	Do	Check	Act
		0–3 Pkt.	0–9 Pkt.	0–3 Pkt.	0–3 Pkt.
3.	**KiTa-Kultur** Diese Kategorie bezieht sich auf die gesundheitsförderliche Orientierung der KiTa als Organisation, ihr Betriebsklima, ihre Netzwerkarbeit und auf die innerorganisatorischen Beziehungen der KiTa-Akteure.				
3.1	Die KiTa hat Gesundheitsförderung als festen Bestandteil in das KiTa-Konzept integriert und orientiert sich an einem ganzheitlichen Gesundheits- und Umweltverständnis (u. a. Ottawa-Charta, Agenda 21).	3	8	3	2
3.2	Die KiTa hat Inklusion im Gesamtkonzept der KiTa verankert (z. B. Vielfalt und Andersartigkeit wird als Potenzial genutzt, Weiterbildung zu inklusiver Pädagogik wird angeboten und genutzt).	3	9	3	3
3.3	Die KiTa fördert die Individualität und die spezifischen Bedürfnisse der betreuten Kinder und trägt so zur Chancengleichheit bei.	3	9	3	3
3.4	Die KiTa entwickelt und nutzt Strukturen zur gleichberechtigten Mitwirkung aller KiTa-Akteurinnen und Akteure, sie bezieht die Ergebnisse der KiTa-Gremien in Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse ein (z. B. Koordinator/ -in, Projektteam, Subprojekte, Elternkuratorium, Dienstberatung, Gesundheitsbeauftragte, Arbeitsgruppe).	3	9	3	3
3.5	Die KiTa entwickelt ein Klima zum Wohlfühlen. Kinder, Eltern, Leiter/-in, Erzieher/-innen und nicht pädagogisches Personal haben füreinander Zeit, die Beziehungen sind von einem vertrauensvollen Umgang geprägt, kontinuierlich, kooperativ, wertschätzend und verständnisvoll.	3	9	3	3
3.6	Kinder, Eltern, Erzieher/-innen und nicht pädagogisches Personal identifizieren sich mit dem KiTa-Konzept (z. B. integrativ, Kind-Eltern-Zentrum, Bewegung, Kneipp, Montessori, Waldorf).	3	9	3	3
3.7	Die KiTa ist offen für Neues. Es werden KiTa-Feste, Präsentationen, Sportveranstaltungen, Gruppenfeste, Elternabende angeboten, mitgestaltet und genutzt.	3	9	3	3
3.8	Die KiTa öffnet sich für das Wohngebiet (z. B. Stadtteilfest, Kinderfest, Tag der offenen Tür).	3	9	3	3
3.9	Die KiTa hat Kooperationsbeziehungen zu an Bildung und Erziehung interessierten Partnern, z. B. Krippe, Hort, Grundschulen, Ämter und Verwaltungen, Sport- u.a. Vereine, Betriebe, soziale und medizinische Einrichtungen (insbesondere Ärzte, Physiotherapeuten, Logopäden).	3	9	3	3
3.10	Die KiTa beteiligt sich an kinderorientierten, lokalen, regionalen und bundesweiten Projekten und Aktionen (z. B. Aktion Gesunde Büchse, KiTa in Bewegung).	2	7	2	2

© Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Nr.	Kategorien / Kriterien	Qualität (Entwicklungsstand)			
		Plan	Do	Check	Act
		0–3 Pkt.	0–9 Pkt.	0–3 Pkt.	0–3 Pkt.
3.11	Die KiTa bietet Eltern umfangreiche Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten (z. B. Elternbriefe, Aushänge, Sprechzeiten, Elternabend, Aufnahme- und Entwicklungsgespräche).	3	9	3	3
3.12	Die KiTa unterstützt die Eltern bei der Kompetenzentwicklung, mit sich und anderen gesund umzugehen (z. B. durch Bildungsangebote, Beratung, Einbeziehung in den KiTa-Alltag, Ermöglichung von Mitwirkung bei KiTa-Aktivitäten).	3	9	3	3
3.13	Die Kita unterbreitet Eltern und Großeltern Angebote zur Gesundheitsförderung, die sie gemeinsam mit ihren Kindern wahrnehmen können (z. B. Radtouren, Familiensport- und -wandertag, Elternwerkstatt, Oma-Opa-Tag, Eltern-Kind-Schwimmen).	2	8	3	3
3.14	Die KiTa ermöglicht Eltern und Großeltern, sich aktiv in die gesundheitsförderliche Entwicklung der Einrichtung einzubringen (z. B. Mitwirkung im Kuratorium und in Arbeitskreisen, Beteiligung an Maßnahmen der Qualitätssicherung, Angebote von Müttern, Vätern, Omas und Opas wie Theater spielen, Vorleseoma, Fußballtraining).	3	8	3	2
3.15	Die KiTa hat ein Konzept zur Elternarbeit, nach dem sie arbeitet und das laufend aktualisiert wird.	2	9	3	2
Punktzahl	**257**	**42**	**130**	**44**	**41**
Prozent	95.19 **%**				
4.	**Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals** Die Kategorie berücksichtigt die individuelle Wahrnehmung und Ausprägung von Gesundheitskompetenzen des pädagogischen und des sonstigen Personals für sich selbst und für die Kinder.				
4.1	Das KiTa-Personal strebt einen gesunden Lebensstil an (z. B. ausreichende Bewegung, gesunde Ernährung, Entspannung, Hygiene, Umgang mit Süchten, Lärm, Stress und negativen Emotionen, kreative Kommunikation und Problemlösungen).	3	9	3	2
4.2	Das KiTa-Personal besitzt eine resilienz- und stärkeförderliche Grundhaltung und erkennt positive Handlungsspielräume (z. B. kann sich selbst wahrnehmen, verfügt über Einfühlungsvermögen, kritisches Denken, Standfestigkeit).	3	9	3	3
4.3	Das KiTa-Personal verfügt über eine gesundheitsfördernde Arbeitsorganisation, die ein gutes Stress-, Konflikt- und Zeitmanagement einschließt.	3	8	3	2

© Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Nr.	Kategorien / Kriterien	Qualität (Entwicklungsstand)			
		Plan	Do	Check	Act
		0–3 Pkt.	0–9 Pkt.	0–3 Pkt.	0–3 Pkt.
4.4	Das KiTa-Personal gestaltet den Arbeitsprozess gesundheitsfördernd (z. B. Einhaltung von Hygiene, Vermeidung von Unfällen, Nutzung von umweltfreundlichen Reinigungsmitteln, Einreichung von Verbesserungsvorschlägen).	3	9	3	2
4.5	Das pädagogische KiTa-Personal kann den Lern-, Spiel- und Beschäftigungsprozess gesundheitsfördernd gestalten (z. B. Gesundheitsförderung im Team und mit den Kindern im Alltag praktizieren, kindgerechte Vermittlung von gesundheitsförderlichen und präventiven Grundlagen).	3	9	3	3
4.6	Das pädagogische und ggf. therapeutische Personal geht kompetent und individuell mit Begabungen, Lernschwächen, Verhaltensauffälligkeiten sowie Behinderungen um.	3	9	3	3
4.7	Das pädagogische Personal hat eine Erst-Helfer-Ausbildung.	3	9	3	3
4.8	Die KiTa fördert ein positives Selbstbild der Mitarbeiter/-innen, bestärkt sie in ihrer Handlungsfähigkeit und bei der Bewältigung von Lebensanforderungen (z. B. durch motivierende Feedbackkultur, Beziehungen unterstützen, gemeinsam Probleme lösen, kollegiale Beratung, Supervision).	3	9	3	3
4.9	Die KiTa nutzt die Vielfalt der Medien als Arbeitsinstrument sowohl für die interne als auch externe Kommunikation, zur Beobachtung und Dokumentation sowie zur Verwaltung (z. B. Handhabung von Audio- und Computertechnik, Erstellung von Webseiten, Nutzung von Internet, Laptop und Tablet sowie traditionelle Varianten wie Literatur und Zeitschriften).	3	9	3	3
Punktzahl	**158**	**27**	**80**	**27**	**24**
Prozent	97.53 %				
5.	**Kinderentwicklung** Die Kategorie Kinderentwicklung bildet die inhaltliche und methodisch-didaktische Gestaltung der Bildungs- und Erziehungsprozesse ab, die eine gesunde Entwicklung der Kinder fördern.				
5.1	Im KiTa-Tagesablauf werden Orientierungen zur Gesundheitsförderung/ Gesundheitserziehung gegeben.	3	9	3	3
5.2	Der KiTa-Tagesablauf wird erfahrungs-, erlebnis- und lebensbezogen gestaltet. Er ist verständlich, abwechslungsreich und interessant.	3	9	3	3

© Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Nr.	Kategorien / Kriterien	Qualität (Entwicklungsstand)			
		Plan	Do	Check	Act
		0–3 Pkt.	0–9 Pkt.	0–3 Pkt.	0–3 Pkt.
5.3	Gesundheits- und entwicklungsrelevante Themen (z. B. Bewegung, Ernährung, Umwelt, Sucht, Entspannung, Körperwahrnehmung, Sexualität, Hygiene, Kunst, Musik, Fremdsprachen) werden in vielfältigen Bildungs- und Erziehungsangeboten der KiTa (z. B. Sport, Theater, Sauna, Sprachförderung, spielzeugfreie Zeit, Kochen, Tanzen) regelmäßig behandelt.	3	9	3	3
5.4	Die KiTa fördert die individuelle kindliche Entwicklung und Situation durch Einbezug von Fachleuten (z.B. Zusammenarbeit mit Frühförderstelle und Therapeuten bei Entwicklungspotentialen/ -störungen).	3	9	3	3
5.5	Die KiTa praktiziert Gesundheitsschutz und Vorsorge (z.B. Prüfung altersgerechter Impfstatus, Inanspruchnahme U-Untersuchungen, Thematisierung von Vorsorge mit den Eltern, Berücksichtigung der Empfehlungen des Kinder- und Jugendärztlichen sowie zahnärztlichen Dienstes).	3	9	3	3
5.6	Lernangebote finden in einer entspannten Atmosphäre ohne Druck statt.	3	9	3	3
5.7	Die KiTa berücksichtigt wesentliche Aspekte der Kindesentwicklung, fördert Inklusion und Integration (z.B. Werte und Normen, sozialer Umgang, Kommunikation, Geschlechtsspezifik, Migrationshintergrund, soziale, religiöse und/oder kulturelle Besonderheiten).	3	9	3	3
5.8	Die KiTa ist sensibel für Potentiale, Auffälligkeit und Signale (z.B. Begabtenförderung, Talente, Sprachstörungen, Lern- und Konzentrationsschwächen, ADS, Hyperaktivität, Aggressionsverhalten, Zurückgezogenheit, Ausgrenzung).	3	9	3	3
5.9	Die KiTa hat Angebote zur Krisen- und Konfliktbewältigung (z. B. Regeln für das soziale Miteinander, mit Kritik umgehen lernen, Konflikte selbst lösen).	2	7	2	2
5.10	Die KiTa definiert Regeln im Umgang mit bestimmten Lebensmitteln (z. B. kein beliebiges Naschen, sondern wohl überlegt, bewusst und zu ausgewählten Momenten, gesunde Snacks bei Sommerfest, Geburtstag, Weihnachtsfeier usw.).	3	9	3	3
5.11	Die KiTa fördert die Urteils- und Entscheidungsfähigkeit der Kinder. Sie unterstützt ein positives Selbstbild und bestärkt die Kinder bei der Bewältigung von Lebensanforderungen.	3	9	3	3
5.12	Lernorte außerhalb der KiTa werden in die Bildungs- und Erziehungsarbeit einbezogen (z. B. Bauernhof, Seniorenheime, Feuerwehr, Zoo).	3	9	3	3

© Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Nr.	Kategorien / Kriterien	Qualität (Entwicklungsstand)			
		Plan	Do	Check	Act
		0–3 Pkt.	0–9 Pkt.	0–3 Pkt.	0–3 Pkt.
5.13	Die KiTa behandelt im Alltag und in Projekten regelmäßig ökologische Themen (z. B. Naturbegegnungen, Naturschutz, Besuch von Landwirtschafts- und Forstbetrieben).	3	9	3	3
5.14	Die KiTa fördert die Medienkompetenz der Kinder und unterstützt sie bei einem kompetenten Umgang (z. B. Filme drehen, Fotografieren, PC-Führerschein, Besuch der Stadtbibliothek: Buch- und Spielangebot, Kinobesuch, betreibt Aufklärung zur Mediennutzung).	2	7	2	2
Punktzahl	**242**	**40**	**122**	**40**	**40**
Prozent	96.03 %				
6.	**Sicherheit** Mit dieser Kategorie werden Unfallgeschehen und Gefahrensituationen, die besondere Risiken für die Kindergesundheit bedeuten, betrachtet.				
6.1	Die KiTa hat ein Sicherheitskonzept (z. B. Hausordnung, Belehrungsplan, Evakuierungsplan, Leitlinien). Die Auflagen zum Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz sowie die TÜV-Sicherheitsstandards werden eingehalten.	3	9	3	3
6.2	Die KiTa registriert Unfälle und sorgt für den regelmäßigen Informationsaustausch mit Kindern, Eltern und Mitarbeiter/-innen über Ursachen und deren Vermeidung. Die Einrichtung hat eine/n interne/n Sicherheitsbeauftragte/n benannt.	3	9	3	3
6.3	Die KiTa gewährleistet Sicherheit im KiTa-Alltag, bemüht sich um Sicherheit im direkten Umfeld der KiTa und unterstützt die Eltern in Bezug auf einen sicheren Weg zwischen Elternhaus und KiTa.	3	9	3	2
6.4	Die KiTa gewährleistet eine regelmäßige Unterweisung der Mitarbeiter/-innen zu den Themen Sicherheit und Unfallverhütung.	3	9	3	3
6.5	Die KiTa führt regelmäßig Verkehrserziehung, Verkehrssicherheitstraining und Brandschutzübungen durch.	3	9	3	3
6.6	Alle KiTa-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Eltern und Kinder kennen die Regeln zum Verhalten in der KiTa und an den Spielgeräten und beachten diese.	3	9	3	3
6.7	Die Kinder werden unterstützt, Gefahrensituationen zu erkennen und gesundheitsgerecht mit ihnen umzugehen (z. B. Verkehrserziehung, Erste-Hilfe-Kurs).	3	9	3	3

© Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Nr.	Kategorien / Kriterien	Qualität (Entwicklungsstand)			
		Plan	Do	Check	Act
		0–3 Pkt.	0–9 Pkt.	0–3 Pkt.	0–3 Pkt.
6.8	Die KiTa beugt Diebstählen vor, sichert das Gebäude vor unbefugtem Betreten und unbemerktem Entfernen von Kindern (z. B. an Türen sind Kindersicherungen angebracht, die Mitarbeiter/-innen können ihre persönlichen Sachen sicher verwahren).	3	7	2	2
6.9	Die KiTa bezieht Partner in die Entwicklung ihres Sicherkonzeptes ein und nutzt deren Kompetenzen (z. B. Unfallkasse, TÜV).	3	9	3	3
6.10	Die KiTa achtet auf die Einhaltung der Kinderrechte sowie auf das Kindeswohl, richtet sich dabei nach der aktuellen Rechtsprechung und reagiert bei Verdacht auf oder Verletzung dieser Rechte, den Gesetzen entsprechend.	3	9	3	3
Punktzahl	**175**	**30**	**88**	**29**	**28**
Prozent	97.22 %				
7.	**Qualitätsmanagement** In der Kategorie Qualitätsmanagement werden die Qualitätsansprüche der KiTa, deren strukturelle Untersetzung und Erfüllung beleuchtet.				
7.1	Die KiTa hat Qualitätsziele für das KiTa-Konzept (Leitbild) festgeschrieben, im Konzept ist die Ausrichtung der Einrichtung (z. B. Bewegung, Kneipp, Musik, KEZ) festgelegt.	3	9	3	3
7.2	Die KiTa hat eine funktionierende Struktur zur Qualitätssicherung (Qualitätsbeauftragte, Koordinierungsgruppe, Qualitätszirkel).	3	9	3	3
7.3	Fortbildungen zur Qualitätssicherung werden regelmäßig angeboten und durchgeführt bzw. genutzt.	3	9	3	3
7.4	Die Qualitätsentwicklung ist auf einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess ausgerichtet.	3	9	3	3
7.5	Die KiTa thematisiert regelmäßig, mindestens 2-mal im Jahr, in den KiTa-Gremien (z. B. Dienstberatungen, pädagogische Beratungen, Kuratoriumssitzung, Gesellschafterversammlung) die Qualität der Arbeit und wertet diese aus.	3	9	3	2
7.6	Die KiTa hat ein Beschwerdemanagement für Kinder, Eltern und Mitarbeiter/ -innen (z. B. Lob-/ Meckerkasten, zeitnahe und wertschätzende Kommunikation bei Problemen).	3	7	2	2
7.7	Die KiTa erarbeitet im Rahmen der Zertifizierung einen Qualitätsbericht und aktualisiert diesen.	3	9	3	3

© Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Name der Einrichtung

Tabelle Selbstbewertung

Datum
15.12.2022

Nr.	Kategorien / Kriterien	Qualität (Entwicklungsstand)			
		Plan	Do	Check	Act
		0–3 Pkt.	0–9 Pkt.	0–3 Pkt.	0–3 Pkt.
7.8	Die KiTa hat gute Verbindungen zur Öffentlichkeit und präsentiert regelmäßig ihre Arbeitsergebnisse, Aktivitäten und Höhepunkte (z. B. Zeitung, Rundfunk, Fernsehen, Internet).	3	7	3	3
7.9	Die KiTa hat Vereinbarungen zur Zusammenarbeit mit Partnern im Konzept festgelegt (z. B. gemeinsame Ziele, Festlegungen der Organisationsstruktur, Häufigkeit der Beratungen, Veranstaltungen, ein Zeitplan ist festgelegt).	3	7	2	2
7.10	Die KiTa dokumentiert und evaluiert ihre Arbeit (z. B. Führen von Entwicklungsbögen und Portfolios, die Bewertungen von Prozessen und Ergebnissen fließen in die tägliche Arbeit ein).	3	9	3	3
Punktzahl	**169**	**30**	**84**	**28**	**27**
Prozent	93.89 %				
Punkte Gesamt	**1.390**				
Prozent Gesamt	93.04 %				

© Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.